

# Zwei dunkle Punkte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **11 (1936)**

Heft 2: **Rationelle Beleuchtung**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100983>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

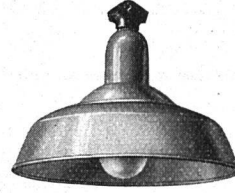
## Zwei dunkle Punkte

Es handelt sich wirklich um Dunkel im echten Sinne des Wortes, dagegen genau genommen nicht um Punkte, sondern um Räume, in deren Dunkelheit Licht hineingebracht werden sollte. Keller und Estrich sind es, die bei Beleuchtungsinstallationen im allgemeinen recht stiefmütterlich behandelt werden. Ein stichhaltiger Grund für diesen Zustand geht jedoch nirgends hervor.

Vor allem ist für ausreichende und blendungsfreie Beleuchtung der Kellertreppe und des -Vorraumes zu sorgen. Dass aber im Keller selbst bei ungenügender Erhellung und der dadurch mangelhaft durchführbaren Kontrolle Vorräte aller Art verderben, ist einfach unvermeidlich. Es liegt deshalb gerade im Interesse der Sparsamkeit, jeden Kellerraum mit eigener Beleuchtung auszurüsten, wobei die Leuchte, wenn Hürden vorhanden sind, statt an der Decke zweckmässigerweise an der diesen Gestellen gegenüberliegenden Wand angebracht wird, weil dadurch eine gute Übersicht über die auf den Hürden lagernden Vorräte gesichert ist. Bei kleinern, nebeneinanderliegenden Abteilen kann eine in die Trennwand eingebaute Lampe für die Beleuchtung von zwei Kellern genügen. Als Leuchten eignen sich für geweißelte Räume, je nach deren Höhe, Kugeln oder flache Schalen aus Opalüberfangglas, für Keller mit

dunkler Wand- und Deckenauskleidung dagegen Email-Flachstrahler. In grossen Kellern leistet ausserdem eine bewegliche Handlampe gute Dienste.

Für die Beleuchtung des Estrichs kommen ausschliesslich Email-, Flach- oder Tiefstrahler in Frage.

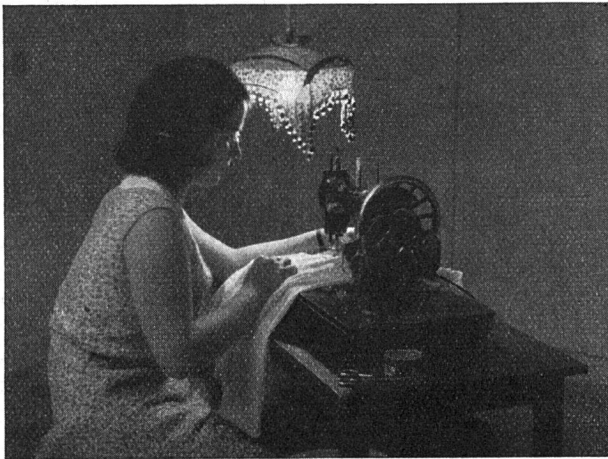


Email-Reflektor zur Beleuchtung des Estrichs und von Kellern mit dunkelfarbigem Wänden und dunkler Decke

Bei Mehrfamilienhäusern ist wiederum zu überlegen, ob jedes Abteil einzeln zu beleuchten sei. Der in die Trennwand eingebaute Reflektor ist jedoch im Estrich eher zulässig, denn bei zweckmässiger Anbringung lassen sich damit zwei Anteile ausreichend erhellen. In Einfamilienhäusern mit den oft sehr ausgedehnten Böden sind Anzahl und Anbringungsort der Reflektoren von Fall zu Fall festzulegen, um dem ganzen Raum eine genügende Beleuchtung zu sichern. Im allgemeinen ist hohe Aufhängung der Leuchten zu empfehlen, weil dadurch auch in die entferntesten Winkel noch Licht gelangt und Behinderung beim Wäscheaufhängen vermieden wird.

## Blendung und ihre Vermeidung

Wenn uns die Sonne zu grell auf den Tisch scheint, ziehen wir die Storen. Eine Sonne im kleinen ist die moderne Glühlampe. Von einer relativ geringen



Diese blendende Beleuchtung an der Nähmaschine lässt die Augen schnell ermüden.

Oberfläche wird ein grosser, konzentrierter Lichtstrom ausgesandt, der durch seine Dichte Blendung verursacht und deshalb auf eine grössere Oberfläche verteilt oder in eine dem Auge abgewandte Richtung geleitet werden muss. Blendung tritt also dann auf, wenn die Leuchtdichte einen bestimmten Grenzwert übersteigt. Ein Leuchtdichtegrenzwert, von dem an Blendung auftritt, kann nicht eindeutig festgelegt

werden, denn er hängt von der Grösse und Lage der leuchtenden Körperoberfläche im Gesichtsfeld und von der Helligkeit der Umgebung ab. Die Blendungserscheinung ist wohl einer der Hauptfehler, der den Beleuchtungsanlagen im Haushalt anhaftet. Da sie sogar zu dauernden Schädigungen des Augensichtes führen kann, gilt es, sie unter allen Umständen zu bekämpfen. Ein erster Schritt dazu ist die vollständige Ausschaltung aller Klarglaslampen, an deren Stelle die innenmattierte Glühlampe zu treten



Der kleine Nähmaschinen-Reflektor spendet blendungsfreies Licht. Wenn mehrere Stunden bei künstlichem Licht genäht werden muss, empfiehlt sich die Anschaffung einer Leuchte, die angeschraubt oder an der nächstliegenden Wand montiert werden kann, da das heisswerdende Metall des kleinen Reflektors stören wird.